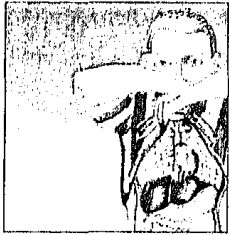


Passend zum 41. Deutschen Sportärztekongress in Ulm dreht sich in der neuen Ausgabe der DZSM alles um die Sportmedizin und Prävention. Erneut wird hier deutlich wie vielschichtig dieses Themenfeld doch ist: Die Inhalte reichen von der Bedeutung der kardialen Mehrzeilen-Computertomographie über die Wirksamkeit körperlichen Trainings auf das KHK-Risiko bis hin zum Verhalten der Herzfrequenzvariabilität während der Immersion. Ein interessanter Fallbericht sowie ein Standard zur Hämoglobinnmenge und Sport runden das Heft ab.

S. 275 MODERNE COMPUTERTOMOGRAPHEN



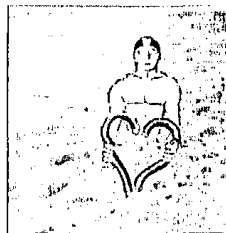
können das gesamte Herz einschließlich der Herzkranzgefäße abbilden. Koronarstenosen oder -anomalien können zuverlässig dargestellt bzw. ausgeschlossen werden. Die Sportmedizin könnte sich dieser Untersuchungsmethode bei ausgewählten Patienten mit dem Verdacht auf eine KHK oder Koronaranomalie zunutze machen, meinen Burgstahler et al.

S. 281

Kann durch ein 18-monatiges körperliches Training das Risiko für ein kardio-vaskuäres Ereignis bei Frauen mit metabolischem Syndrom gesenkt werden? Ja! Das belegen von Stengel et al. Das **10-JAHRES-RISIKO** senkte sich um rund drei Prozent mit signifikantem Unterschied zur Kontrollgruppe, die ein Wellnessprogramm ohne körperliches Training durchführte.

S. 288

In der Literatur geht man bisher von einer generellen **HERZFREQUENZSENKUNG** von 10-15 Schlägen pro Minute im Wasser aus. Hahn et al. zeigen nun, dass die HF-Reduktion von der Körperposition abhängig ist. Im Sitzen ist die Änderung nur geringfügig und in Rückenlage zeigt sich kein Unterschied zwischen Land und Wasser.



S. 293

Ein abschließender Standard fasst wichtige Einflussmöglichkeiten der **HÄMOGLOBINMENGE** im Blut zusammen. Durch Training und Höhengaufenthalte kann das Hämoglobin gesteigert werden, durch Blutmanipulationen jedoch (leider!) im höheren Ausmaße.

S. 295

Schommer et al. beschreiben den interessantesten Fall eines **SITUS INVERSUS** bei einem 12-jährigen Gewichtheber und erläutern wichtige klinische Konsequenzen dieser Fehlrotation des Herzens für die Untersuchung und den Patienten.

Prävention allerorten?

S. 274

Löllgen H

Die kardiale Mehrzeilen-Computertomographie: Gibt es eine Indikation in der Sportmedizin und Prävention?

Burgstahler C, Brodoefel H, Niess A, Claussen CD, Schröder S

S. 275

Körperliches Training und das 10-Jahres CHD-Risiko bei Frauen über 65 Jahren mit metabolischem Syndrom

von Stengel S, Löffler V, Kemmler W

S. 281

Herzfrequenzverhalten und Herzfrequenzvariabilität während der Immersion

S. 288

Hahn A, Scholz G, Grothe C, Schulze S

Hämoglobinnmenge und Sport

S. 293

Prommer N, Schmidt W

Erstdiagnose eines situs inversus bei einem 12-jährigen Gewichtheber

S. 295

Schommer K, Dehnert C, Friedmann-Bette B, Bärtsch P

30 Jahre Saarbrücker Sportmedizin: Prof. Dr. W. Kindermann S. [2]

Vielfältiger Sportler: Klaus Steinbrück feierte seinen 70sten S. [3]

Glutamat und Koffein - zwei Studienergebnisse S. [4]

Nachwuchswissenschaftler ausgezeichnet. S. [4]

75. Geburtstag: Univ.-Prof. Dr. med. Paul Emanuel Nowacki S. [5]

Qualitätsstandards dank AGA; Prof. Dr. Ralf Sygusch in Jena S. [6]

Innovationsdialog in Berlin plus Statement der DGSP S. [7]

Leserbriefe

S. 298

Aus der Literatur

S. 300

Buchbesprechungen

S. 301

DGSP AKTUELL

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen
2. Oktober bis 28. November

S. I

Wichtige Anschriften

S. IV